



„Big Data“ macht praktische Abläufe sicherer und transparenter.

„Big Data“ – Daten sammeln leicht gemacht

Der Würzburger Softwarelieferant Minova bietet mobile Anwendungen mit Potential für ganz verschiedene Einsatzzwecke. Ziel dabei ist immer, die Datenflut besser zu beherrschen und wirklich sinnvoll zu nutzen.

Für Bernd Kreidl, Leiter Qualitätsmanagement und EDV bei der Wöfl Transportgesellschaft aus Österreich ist die Einführung des neuen „DISPO Mobile Star“ des Würzburger Softwarelieferanten Minova in seinem Haus ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Digitalisierung.

„Wir planen schon seit vielen Jahren unsere Transporte mit der Software ‚DISPO‘ von Minova und haben auch von Anfang an die Aufträge online an die mobilen Geräte auf dem Fahrzeug geschickt. Mit dem neuen ‚Mobile Star‘ für die Fahrzeuge, haben wir nun zusätzliche, hilfreiche Funktionen in ei-

nem modernen und intuitiv nutzbaren Design dazugewonnen. Und dabei waren wir vollkommen frei in der Wahl unserer Tablets“, sagt er.

„Auch auf einem Handy kann ‚Mobile Star‘ verwendet werden, falls das Gerät groß genug, oder die Augen gut genug sind“, scherzt Gudrun Theuerer, Geschäftsführerin der Minova.

Der „Mobile Star“ lässt sich dabei so einfach und intuitiv benutzen, dass sich auch unerfahrene Fahrer schnell und problemlos einarbeiten können. So geschehen ist das bei Skytanking, die als Intoplane-Dienstleister am Flughafen in Berlin für die Betankung

der Flugzeuge zuständig ist. Dort hat sich „AFIS Mobile Star“ mit der Anbindung an die Fahrzeugzähler seit der Inbetriebnahme des Flughafens im November des vergangenen Jahres zum Liebling der Fahrer entwickelt.

„Die ‚Mobile Star‘-Applikationen auf den Tablets sind aber nicht nur optisch modern und mit einer benutzerfreundlichen Menüführung ausgestattet, sie binden mit ihrer ‚Mobile Cloud‘ auch unterschiedlichste Hardware wie Zähler oder Drucker an. Dabei haben sie natürlich die neuesten Technologien mit an Bord, so dass die Kunden damit gut für Anforderungen

der digitalen Zukunft gerüstet sind.“ erklärt Theuerer.

Gemeint ist damit, dass die Technologie des „Mobile Star“ nicht nur in der Fahrerkabine von Tankfahrzeugen genutzt werden kann, sondern grundsätzlich für alle Anwendungsbereiche einsetzbar ist, in denen die Kunden Daten sammeln, erfassen, auswerten und weitergeben müssen.

So können damit genauso gut auch digitale Checklisten ausgefüllt, Wartungsvorgänge erfasst oder im Office organisatorische Informationen eingepflegt werden.

Daten mit Mehrwert

„Big Data“ ist hier eines der Schlagworte. Gemeint ist damit grundsätzlich die Ansammlung und Speicherung von unterschiedlichsten Daten aus unterschiedlichen Prozessen von unterschiedlichen Quellen. Das kann strukturiert oder unstrukturiert erfolgen.

„Die einzelnen Daten selbst sind dabei gar nicht so interessant. Werden sie aber entsprechend aufbereitet, miteinander kombiniert und analysiert, lassen sich aus ihnen durchaus neue Erkenntnisse gewinnen, die wiederum beispielsweise für strategische Entscheidungen von Firmen von Interesse sein können“, erläutert Gudrun Theuerer. Zusätzlich müssen oft auch Informationen z. B. aufgrund von gesetzlichen Vorgaben erfasst werden, um sie externen Stellen bei Bedarf entsprechend aufbereitet vorlegen zu können.

„Und hier kann die Neuentwicklung von Minova eben auch eingesetzt werden, denn sie ermöglicht es dem Anwender, egal ob mobil oder am Arbeitsplatzrechner, sehr einfach Daten zu erfassen“, so die Minova-Chefin.

Welche Daten wie erfasst werden sollen, das lässt sich einfach konfigurieren und muss nicht neu programmiert werden.

Eine Verknüpfung von Daten die bisher unstrukturiert in separaten Listen oder als Excel-Datei gespeichert wurden, erfolgt dann innerhalb der Datenbank, als erster Schritt in Richtung Big Data.

Schnelle Hilfe

Dass das Konzept der „Mobile Stars“ auch für jeden anderen Bereich funk-



Die Arbeit der Fahrer wird wesentlich erleichtert.

tioniert, das konnte die Würzburger Softwareschmiede anhand eines Anwendungsbeispiels für die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Eibelstadt aus dem Landkreis Würzburg in diesem Jahr bereits mit Erfolg unter Beweis stellen.

Im Sommer dieses Jahres betrieb die VG mehrere Corona-Teststrecken für ihre Bevölkerung. Neben dem logistischen Aufwand war auch die Aufgabe zu lösen, wie die Anmeldung, Erfassung und Rückmeldung der Tests protokolliert werden sollen. Mit dieser Herausforderung vor der Brust wurde bei Minova nicht lange gefackelt: Unentgeltlich und innerhalb von nur zwei Wochen entwickelte das Software-Unternehmen die Corona-Teststrecken-App, die auf der Technologie der „Mobile Star“ und „Mobile Cloud“-Anwendungen basiert und stellte auch



Gudrun Theuerer: „Wir bieten unseren Kunden mit der Einführung der neuen ‚Mobile Star‘-Technologie zahlreiche neue Möglichkeiten. Denn, wenn Daten entsprechend aufbereitet, miteinander kombiniert und analysiert werden, lassen sich aus ihnen durchaus neue Erkenntnisse gewinnen.“

gleich das technische Equipment dafür zur Verfügung.

Online und bequem von zu Hause ermöglicht die App die Terminvereinbarung, ebenso wie die Übermittlung des anschließenden Testzertifikats. „Bei einem positiven Testergebnis ging die Meldung auch automatisch an das Gesundheitsamt“, erläutert Gudrun Theuerer. Der Datenzugriff für die Mitarbeiter der VG erfolgte über deren eigenen Desktopzugang. Die wichtigen Themen Datenschutz und Datensicherheit in der Cloud wurde dabei selbstverständlich mitberücksichtigt.

Für die Kunden der Minova bietet die Neuentwicklung daher zahlreiche neue Möglichkeiten, um weitere betriebliche Daten aus beliebigen Quellen zu erfassen oder über Schnittstellen zu importieren.

Mehr Sicherheit

Im Bereich der mobilen Anwendung auf den Fahrzeugen können in den aktuellen Prozessen bereits Checklisten integriert werden, die die Fahrer vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges abarbeiten müssen. Abhängig von den Eingaben wird dann beispielsweise entschieden, ob weitere Aktivitäten durchgeführt werden müssen oder die Fahrt beginnen kann.

Gudrun Theuerer berichtet von einem konkreten Anwendungsfall bei einem Kunden. Hier müssen die Fahrer vor der Abgabe am Lieferort prüfen, ob die benötigten Voraussetzungen für eine Lieferung gegeben sind. Das Ergebnis wird dann auf dem Tablet erfasst und im Büro gespeichert. Für die Auswertungen, das Filtern und den Datenexport der Informationen steht dann wieder die Standard-Benutzeroberfläche der Minova zur Verfügung.

Das Beispiel zeigt sehr gut, dass „Big Data“ und die richtige Aufbereitung der gesammelten Daten tatsächlich dazu beiträgt, praktische Abläufe sicherer und transparenter zu gestalten. Überdies wird auch die Arbeit der Fahrer erleichtert. Sie müssen nicht mehr mit irgendwelchen Listen hantieren, befürchten, dass sie in der Routine etwas übersehen oder daran denken, was sie nach der Fahrt alles im Büro abzugeben haben. Sie können sich voll auf ihre Arbeit und die Betreuung der Kunden konzentrieren. ◀ HHManz